

Corrispondente, 1963 Ernennung durch die gleiche Akademie zum socio Titolare per l'anno accademico 1963-64 (jährlich erneuert bis 1979), 1963 Bundesverdienstkreuz I. Klasse, 1963 Verleihung der „qualifica di Delegato a Morimberga“ durch das Centro Studi e Scambi Internazionali, 1967 Kulturpreis des Fränkische-Schweiz-Vereins, 1967 Verleihung des „Dr.-Ludwig-Gebhard-Preis“ der Oberfrankenstiftung, 1968 Verleihung des „Diploma di Lauro Accademico al Socio durch die Akademie Leonardo da Vinci Rom, 1969 Medaille „bene merenti“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1970 Bayerischer Verdienstorden, 1972 Bürgermedaille der Stadt Nürnberg, 1977 Medaille „Für vorbildliche Heimatpflege“ des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, 1978 Urkunde der „Arbeitsgemeinschaft für Werbungs-, Markt- und Meinungsforschung“ in Buchs (Luxemburg) für „als beispielhaft betrachtete wissenschaftliche Leistung als Burgenforscher, 1978 Medaille des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für besondere Verdienste um den Denkmalschutz, 1979 Ehrenurkunde des Historischen Vereins

Bamberg für 25jährige Mitgliedschaft, 1979 Großes Goldenes Bundesabzeichen des Frankenbundes. Neben einer vom höchsten Verantwortungsbewußtsein getragenen Berufstätigkeit als Arzt hat Dr. Hellmut Kunstmann buchstäblich jede freie Minute der Erforschung und Bewahrung der heimatlichen Kultur gewidmet, getreu dem Bibelwort im Evangelium des Johannes: *Ich muß wirken, so lange es Tag ist, es kommt die Nacht, da niemand wirken kann* (Schönere Heimat 69-1980, 220). Der tote Bundesfreund hat sich dieses Bibelwort zum Leitspruch genommen. — Immer wenn ich an Dr. Kunstmann denke, wird der Gedanke zum Kraftquell bei der Erfüllung freudig übernommener freiwilliger Pflicht, die alles andere zurückzustellen heißt. — t

Nachruf im Archiv für Geschichte von Oberfranken. 60. Band. Bayreuth: Historischer Verein für Oberfranken 1980.

Johannes E. Bischoff: Leben und Wirken des Dr. Hellmut Kunstmann. Dokumentation seiner Veröffentlichungen. Mit Gesamtverzeichnis aller von ihm erforschten fränkischen Wehranlagen, Burgen und Schlösser. Erlangen: Palm & Enke 1981. Zeitschrift des Fränkischen-Schweiz-Vereins 33-1981, Sonderheft.

Erwin Ammann zum 65. Geburtstag *Dienstältester Landrat in der Bundesrepublik*

1947 war er der jüngste Landrat Bayerns, heute ist er der dienstälteste Amtsinhaber in der Bundesrepublik: Erwin Ammann, Chef des flächenmäßig größten unterfränkischen Landkreises Main-Spessart. Am 22. Oktober vollendete der Vollblutpolitiker, eine der bekanntesten Persönlichkeiten auf dem Feld der kommunalen Selbstverwaltung zwischen Aschaffenburg und Berchtesgaden, sein 65. Lebensjahr. Der gebürtige Würzburger zog 1946 — ebenfalls als jüngstes Mitglied der CSU-Fraktion — in den Bayerischen Landtag ein, blieb dort bis 1950 Volksvertreter,

wurde aber bereits 1947 zum Landrat des Landkreises Ochsenfurt und später dreimal zum ersten Mann des Landkreises Karlstadt gewählt. Seit 1972 steht er an der Spitze der aus den früheren Landkreisen Gemünden, Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld gebildeten Gebietskörperschaft Main-Spessart, deren 40 Gemeinden mit 195 Gemeindeteilen rund 121 000 Einwohner zählen. Die von Ammann nacheinander geleiteten Landkreise haben während seiner knapp 35jährigen Amtszeit infrastrukturelle Investitionen getätigt, deren Gesamtvolumen eine dreistellige Millionensumme überschreitet. Dem überzeugten Verfechter der kommunalen Selbstverwaltung wurden zahlreiche Ehrungen zuteil. Er ist u. a. Träger des Bayerischen Verdienstordens und des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse. Zu seinen neun Ehrenämtern gehört das des Vor-

sitzenden des Gebietsausschusses „Fränkisches Weinland“ im Fremdenverkehrsverband Franken e. V. Dem Jubilar gilt das Rebenland am Main als „Deutschlands touristischer Äquator“. fr 336

„Der Franken-Reporter“, Fremdenverkehrsverband Franken e. V., Postfach 269, 8500 Nürnberg 81

Aus dem Gewerbemuseum der Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg (siehe Heft 7-8 dieses Jahrgangs S. 131).



Blumenvase für Rundsofa — Faience — Gien, Frankreich, um 1873



Deckeldose — verschiedene Hölzer, gedrechselt — Hermann Saueracker, Nürnberg 1927



Vase — Glas — Unikat der Royal Leerdam-Glashütte, Holland, 1967



Blick in die Uhrenvitrine mit Wand- und Tischuhren vom Rokoko bis zum Jugendstil



Wandbehang „Birken im Herbst“ — Entwurf: Ernst Vollbehr — Ausführung: Kunstaberei Scherrebek, Nord-schleswig, 1903